

Schulungskonzept zum Schutzkonzept der Evangelischen Kirchengemeinde Neunkirchen „Wir geben acht“

Alle Personen, die in der Evangelischen Kirchengemeinde
Neunkirchen haupt-, neben- oder ehrenamtlich tätig sind, werden im Bereich
der sexualisierten Gewalt fortbilden.

Die Art der Funktion bzw. Tätigkeit entscheidet über den Schulungsrahmen.

Für die unterschiedlichen Personengruppen sind unterschiedliche
Qualifizierungsstandards notwendig.

Bei **einmaligen Hilfseinsätzen** kann hier eine **Ausnahme** getroffen werden; bei
wiederholter Tätigkeit ist eine Schulung Voraussetzung.

Ehrenamtlich Mitarbeitende ab 14 Jahren in der Evangelischen Kirchengemeinde Neunkirchen			
Tätigkeit	Schulung	Wiederholungsrhythmus* der Schulung	Führungszeugnis
Leitungsgremien			
Presbyter:innen	Leitungsschulung, ggf. zus. Intensivschulung	Nach 4 Jahren Auffrischung	Ja
Ausschussmitglieder	Grundschulung/ Basisschulung	Nach 4 Jahren Auffrischung	Ja
Gottesdienst			
Arbeitskreise Gottesdienst	Grundschulung/ Basisschulung	Nach 4 Jahren Auffrischung	Nein Ja, bei mehrmaligen Treffen
Ehrenamtliche Prädikant:innen	Intensivschulung	Nach 4 Jahren Auffrischung	Ja
Lektorendienst	Schulungsbroschüre	Nach 4 Jahren Auffrischung	Nein
Verantwortliche für Gottesdienste mit Kindern und Jugendlichen	Grundschulung/ Basisschulung, wenn Kinder begleitet Intensivschulung, wenn Kinder alleine	Nach 4 Jahren Auffrischung	Ja, wenn Kinder alleine Nein, wenn Kinder begleitet
Kirchenmusik			
Haupt- nebenamtlich Mitarbeitende (ohne Kinderchor)	Grundschulung/ Basisschulung	Nach 4 Jahren Auffrischung	Ja
Leitung und Mitarbeitende von Instrumentalkreisen	Informationsblatt mit Kenntnisnahme	Nach 4 Jahren Auffrischung	Nein
Teilnehmende an Instrumentalkreisen und Chören	Informationsblatt mit Kenntnisnahme	Nach 4 Jahren Auffrischung	Nein

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen/ Konfirmandenarbeit			
Haupt- nebenamtlich Mitarbeitende	Intensivschulung/ Besondere Schulung: „Schutzkonzepte in Organisationen - Schutzprozesse partizipativ und achtsam gestalten“	Nach 4 Jahren Auffrischung	Ja
Ehrenamtlich Mitarbeitende	Im Rahmen der Teamerschulung	Nach 4 Jahren Auffrischung	Ja
Öffentlichkeitsarbeit			
Redaktionskreis Gemeindebrief	Schulungsbroschüre mit Kenntnisnahme	Nach 4 Jahren Auffrischung	Nein
Allgemeine Gemeindefarbeit			
Leitung gemeindlicher Gruppen	Grundschulung/ Basisschulung	Nach 4 Jahren Auffrischung	Ja
Leitung Hauskreise	Grundschulung/ Basisschulung	Nach 4 Jahren Auffrischung	Ja
Besuchsdienst	Grundschulung/ Basisschulung	Nach 4 Jahren Auffrischung	Ja
Mitarbeitende bei Festen (Standbetreuung)	Schulungsbroschüre mit Kenntnisnahme	Nach 4 Jahren Auffrischung	Nein
Gastgruppen			
Leitung AA/ ASK	Schulungsbroschüre mit Kenntnisnahme	Nach 4 Jahren Auffrischung	Nein
Praktikanten / Sozialstundenleistende			
Praktikant:innen	Schulungsbroschüre mit Kenntnisnahme	Nach 4 Jahren Auffrischung	Nein
Sozialstundenleistende	Schulungsbroschüre mit Kenntnisnahme	Nach 4 Jahren Auffrischung	Nein

*Auffrischung bedeutet: (wird EKD weit festgeschrieben- Infos stehen noch aus)

Schulungen Übersicht

	Zielgruppen	Inhalte	Wiederholung
Informationsblatt		Angelehnt an die Inhalte der Basisschulung	
Grundschulung/ Basisschulung Online Alternative: https://www.was-ist-los-mit-jaron.de	Hauptamtlich, nebenamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitenden der Gemeinde/Einrichtung ohne direkten Kontakt zu Kindern und Jugendlichen (z.B. Gruppenleitende - außer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, berufene Ausschussmitglieder)	Was ist sexualisierte Gewalt?, eigene Rechte und Pflichten, erweitertes Führungszeugnis, Selbstverpflichtungserklärung, Strategien von Täter:innen, Umgang mit Betroffenen, Nähe- und Distanzverhältnis, Interventionsplan, Wissen um die Ansprechpersonen	Innerhalb des ersten Arbeitsjahres absolvieren und danach alle 4 Jahre auffrischen
Schulung im Rahmen der Teamer:innen- Schulungen Online Alternative: https://www.was-ist-los-mit-jaron.de	Alle Ehrenamtlichen, die in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv sind (ehrenamtlich Mitarbeitende im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Projekte, Konfirmandenarbeit, Krabbelgruppen, Ferienfreizeiten, Kindergottesdienste)	Basisschulung plus / Grundschulung spielerische Elemente, um diese mit Kindern und Jugendlichen vor Ort durchführen zu können	Innerhalb des ersten Arbeitsjahres absolvieren und danach alle 4 Jahre auffrischen
Intensivschulung	Hauptamtliche in der Jugendarbeit; Diakon:innen, Interessierte Personen, im Schutzkonzept genannte Kontaktperson	Basisschulung plus / Grundschulung Entwicklung kindlicher und jugendlicher Sexualität, Schutzkonzept, Prävention ausführlich, Intervention ausführlich, Recht, Seelsorge, theologische Aspekte des christlichen Menschenbildes	Innerhalb des ersten Arbeitsjahres absolvieren und danach alle 4 Jahre auffrischen
Leitungsschulung	Pfarrer:innen, Presbyter:innen,	Basis- und Intensivschulung plus Leitlinien und Präventionsordnung, Personalführung und -auswahl, Recht ausführlich, individuelle und institutionelle Aufarbeitung und Rehabilitierung	Innerhalb des ersten Arbeitsjahres absolvieren und danach alle 4 Jahre auffrischen

	Name	Inhalte	Dauer
Besondere Schulung	„Schutzkonzepte in Organisationen - Schutzprozesse partizipativ und achtsam gestalten“	1. Schutzkonzept - was ist das? 1 Grundverständnis zu Schutzkonzepten und Gefährdungsanalysen, Bedeutung von Schutz in Organisationen, Grenzkonstellationen 2. Organisationale Prozesse und Akteure Organisation und Organisationsentwicklung, Beteiligte Akteure: Leitung und Mitarbeitende, Beteiligte Akteure: AdressatInnen 3. Gefährdungsanalysen als zentrales Element von Schutzkonzepten: Grundlagen und allgemeine Aspekte von Gefährdungsanalysen, Gefährdungslagen und Schutzfaktoren für Kindeswohlgefährdungen in Organisationen, Durchführung von Gefährdungsanalysen 4. Prävention, Intervention und Aufarbeitung: Prävention, Intervention, Aufarbeitung	270 Minuten/ 34,5 h

Nur zur Information - kann wieder gelöscht werden

26.11.2021 https://www.ekir.de/ansprechstelle/Downloads/schutzkonzept_neu_2021_fortbildungsuebersicht_1.pdf

FORTBILDUNGSÜBERSICHT

MODUL	BASIS-FORTBILDUNG	INTENSIV-FORTBILDUNG	LEITUNGSFORTBILDUNG
Zielgruppen	Mitarbeitende¹ mit sporadischem und kurzfristigem Kontakt zu Schutzbefohlenen	- Mitarbeitende mit intensivem Kontakt zu Schutzbefohlenen - Mitarbeitende mit regelmäßigem Kontakt zu Schutzbefohlenen	Leitungsverantwortliche und deren Stellvertretungen
Berufs- und Beschäftigungsgruppen	Freiwilligendienstleistende, Hausmeister*innen, Küster*innen, Verwaltungskräfte, Reinigungskräfte, Küchenkräfte, Hauswirtschaftskräfte, Mitarbeitende in der Haustechnik, Gemeindeglieder*innen, Kirchenmusiker*innen, Gärtner*innen, Praktikant*innen, Langzeitpraktikant*innen, Honorarkräfte	Gemeindepädagog*innen, Lehrer*innen, Erzieher*innen, Mitarbeitende in Einrichtungen für Schutzbefohlene (Kindertageseinrichtungen, Kinderkrippen, Offene Ganztagsangebote, Schule, stationäre Einrichtungen, usw.), Freiwilligendienstleistende, Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit, Mitarbeitende in der Arbeit mit Konfirmand*innen, Kirchenmusiker*innen, Langzeitpraktikant*innen, Ärzt*innen, Pflegepersonal, Betreuer*innen, Inklusionshelfer*innen, Gemeindeglieder*innen	Superintendent*innen, Skriba, Presbyter*innen, Mitglieder im Kreissynodalvorstand, Pfarrer*innen, Fachreferent*innen, Leitungen von Einrichtungen/Ämtern/Werken
Inhaltsschwerpunkte	- Was ist sexualisierte Gewalt? - eigene Rechte und Pflichten - erweitertes Führungszeugnis - Selbstverpflichtungserklärung - Strategien von Täter*innen - Umgang mit Betroffenen - Nähe- und Distanzverhältnis - Interventionsplan / Notfallplan - Wissen um die Ansprechpersonen	Basis-Fortbildung plus - Entwicklung kindlicher und jugendlicher Sexualität - Schutzkonzept - Prävention ausführlich - Intervention ausführlich - Recht - Seelsorge - theologische Aspekte des christlichen Menschenbildes	Basis- und Intensiv-Fortbildung plus - Leitlinien und Präventionsordnung - Personalführung und -auswahl - Recht ausführlich - individuelle und institutionelle Aufarbeitung und Rehabilitation

¹ Der Begriff Mitarbeitende umfasst alle beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden sowie Menschen in Ausbildung und Praktikum im Sinne der Praktikantenordnung.

Hier können nicht alle Berufs- und Beschäftigungsgruppen abschließend aufgezählt werden. Personen aus weiteren Berufs- und Beschäftigungsgruppen müssen unter Berücksichtigung der Einteilung der Zielgruppen von den Personalverantwortlichen eingeordnet werden.